

Regierungsratsbeschluss

vom 23. Februar 2021

Nr. 2021/219

KR.Nr. K 0245/2020 (BJD)

Kleine Anfrage Stephanie Ritschard (SVP, Riedholz): Koordinierte AED-Strategie Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Der Kanton Solothurn hat es in den vergangenen Jahren offenbar versäumt, automatische externe Defibrillatoren (AED) koordiniert einzukaufen. Individuelle Anschaffungen von einzelnen Abteilungen des Kantons wurden getätigt. Es gibt aber teilweise immer noch Gebäude, wo es keine AED gibt. Gleichzeitig gehen Kantonsangestellte jährlich an CPR AED-Kurse, um den Einsatz von AED zu trainieren. Hierbei braucht es wohl eine koordinierte Strategie. Insbesondere ist es wünschenswert, dass die Kompatibilität mit den Spitälern und Rettungsdiensten sichergestellt ist, um beispielsweise die Falldatenübertragung im Notfall zu ermöglichen.

Ein AED ist ein medizinisches Gerät zur Behandlung von defibrillierbaren Herzrhythmusstörungen, welches wegen seiner Bau- und Funktionsweise besonders für die Erste Hilfe durch Laienhelfer geeignet ist. Die Überlebenschance von Patienten und Patientinnen sinkt um 10% mit jeder Minute, die ohne Defibrillation verstreicht. Deshalb soll mit AED die Zeit bis zur Versorgung des Herzpatienten durch Rettungsdienst und Notarzt mit einer möglichst frühzeitigen Defibrillation durch Ersthelfer überbrückt werden.

Der Regierungsrat wird gebeten, zum Thema Logistik von automatisierten externen Defibrillatoren (AED) in der Kantonsverwaltung und an kantonal stark frequentierten öffentlichen Gebäuden (wie z.B. im Attisholz-Areal) folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele verschiedene AED-Produkte sind in der Kantonsverwaltung im Einsatz?
2. Ist bei allen im Einsatz oder zur Verfügung stehenden AED die Kompatibilität mit den Spitälern und Rettungsdiensten sichergestellt, um beispielsweise die Falldatenübertragung im Notfall zu gewährleisten?
3. Ist es korrekt, dass es immer noch Gebäude des Kantons gibt, wo es keine AED hat?
4. Wie hoch sind die jährlichen Kosten für CPR AED-Kurse für Kantonsangestellte? Wie viele Angestellte nehmen jährlich an solchen Kursen teil?
5. Gibt es eine kantonale AED-Strategie, die Produkteinkäufe, Standorte, Kompatibilität mit Gesundheitsakteuren und Kurse koordiniert?
6. Gäbe es nicht Sparpotenzial beim Einkauf (Mengenrabatt) und der Wartung, wenn in der Kantonsverwaltung und an kantonal stark frequentierten öffentlichen Gebäuden ein einheitliches AED-Produkt zur Anwendung käme?

2. Begründung

Im Vorstosstext enthalten.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Vorbemerkungen

Die Schulen und Spitäler haben ein eigenes Sicherheitskonzept und beschaffen AED-Produkte selber. Die Beantwortung der Fragen beinhaltet zwei Teile: Die Kantonale Verwaltung und die Sicht der Schulen. Die Heilpädagogischen Sonderschulen bilden eine Ausnahme und sind, in Bezug auf diese Thematik, keiner Organisation direkt angeschlossen. Es besteht kein AED-Konzept und es sind auch keine AED-Geräte im Einsatz.

3.2 Zu den Fragen

3.2.1 Zu Frage 1:

Wie viele verschiedene AED-Produkte sind in der Kantonsverwaltung im Einsatz?

Kantonale Verwaltung:

Aktuell sind fünf verschiedene AED-Produkte im Einsatz. Diese wurden über mehrere Jahre angeschafft. Das älteste Gerät ist 20 Jahre alt.

Kantonale Schulen der Sekundarstufe II:

Das Berufsbildungszentrum (BBZ) Olten hat drei AED-Geräte angeschafft. Zwei Geräte befinden sich im Gebäude in Olten (Gewerblich-industrielle Berufsfachschule und Kaufmännische Berufsfachschule) und ein Gerät ist im Gebäude der Gesundheitlich-Sozialen Berufsfachschule in Trimbach platziert. Bei allen drei Geräten handelt es sich um den Typ "ZOLL AED Plus". Das BBZ Solothurn-Grenchen hat 2012 für den Standort Solothurn vier "ZOLL AED Plus"-Geräte und am Standort Grenchen ein "ZOLL AED Plus"-Gerät angeschafft. An der Kantonsschule Olten sind aktuell drei AED-Systeme im Einsatz, zwei Geräte des Typs "ZOLL AED Plus" und ein Gerät des Typs "ZOLL AED 3". Die Kantonsschule Solothurn besitzt ebenfalls drei Geräte. Die Schulleitung hat sich für Geräte der Firma Reavita entschieden.

3.2.2 Zu Frage 2:

Ist bei allen im Einsatz oder zur Verfügung stehenden AED die Kompatibilität mit den Spitälern und Rettungsdiensten sichergestellt, um beispielsweise die Falldatenübertragung im Notfall zu gewährleisten?

Kantonale Verwaltung:

Nein, nicht bei allen Geräten ist die Kompatibilität mit den Spitälern und mit den Rettungsdiensten sichergestellt. Die neueren Geräte haben eine FDA-Zulassung, dies ist die höchste Zulassung in Amerika für medizinische Produkte. Diese Geräte erfüllen die Anforderungen der Rettungsdienste. Die älteren AED-Geräte sind nicht WEB-tauglich und es kann auch kein Datenaustausch durchgeführt werden. Die Geräte jüngerer Datums sind WEB-tauglich und es kann ein Datenaustausch durchgeführt werden.

Kantonale Schulen der Sekundarstufe II:

Bei den drei Geräten der Kantonsschule Olten sowie bei den Geräten in den Berufsbildungszentren Olten und Solothurn-Grenchen ist die Kompatibilität mit dem Rettungsdienst der Solothurner Spitäler gewährleistet. Die Geräte der Kantonsschule Solothurn sind nicht für einen Datenaustausch mit dem Rettungsdienst geeignet.

3.2.3 Zu Frage 3:

Ist es korrekt, dass es immer noch Gebäude des Kantons gibt, wo es keine AED hat?

Ja, das ist korrekt. Zurzeit stehen 12 Geräte in den grösseren Verwaltungseinheiten zur Verfügung (in Solothurn: Schanzmühle, Franziskanerhof, Rathaus, Ambassadorshof, Amthaus 2, Rötspark, Zürichhaus, Rötihof und Greibenhof; ausserhalb Solothurn: MFK Bellach, Schmelzihof Balsthal und Amthaus Olten). In diesen 12 Verwaltungseinheiten arbeiten 1'400 Personen.

Die kantonalen Schulen der Sekundarstufe II sind flächendeckend mit AED-Geräten ausgerüstet.

3.2.4 Zu Frage 4:

Wie hoch sind die jährlichen Kosten für CPR AED-Kurse für Kantonsangestellte? Wie viele Angestellte nehmen jährlich an solchen Kursen teil?

Kantonale Verwaltung:

Die jährlichen Kosten für CPR AED-Kurse betragen gemäss Auskunft des Personalamts rund Fr. 6'955.--/Jahr. Jährlich nehmen rund 50 Personen an solchen Kursen teil.

Kantonale Schulen der Sekundarstufe II:

Im Jahr 2021 werden sechs Personen des BBZ Olten an einer entsprechenden Weiterbildung teilnehmen. Der Kurs wird alle zwei Jahre angeboten. Die Kosten betragen ca. Fr. 800.--. Alle zwei Jahre nehmen auch sechs Mitarbeitende des BBZ Solothurn-Grenchen an einem Repetitionskurs teil.

Die Mitarbeitenden der Kantonsschule Olten, welche in der internen Notfallorganisation eingebunden sind, besuchen ungefähr alle zwei Jahre einen Weiterbildungskurs. An der Kantonsschule Solothurn wird jährlich eine Gruppe von rund zehn Personen in Erster Hilfe ausgebildet bzw. sie absolvieren einen Refresher-Kurs. Die Bedienung des AED-Gerätes ist jeweils Bestandteil des Kurses. Die Kosten belaufen sich auf ca. Fr. 1'600.--.

3.2.5 Zu Frage 5:

Gibt es eine kantonale AED-Strategie, die Produkteinkäufe, Standorte, Kompatibilität mit Gesundheitsakteuren und Kurse koordiniert?

Kantonale Verwaltung:

Nein, es gibt keine explizite kantonale AED-Strategie. Übergeordnet wurden mit Regierungsratsbeschluss Nr. 2015/2018 vom 1. Dezember 2015 "Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der kantonalen Verwaltung Solothurn" alle relevanten Themenbereiche wie z. B. Schulung von Sanitätspersonal sowie die Verantwortlichkeiten bzw. Zuständigkeiten etc. geregelt. Vorgesehen ist, dass pro Gebäude ein Notfallkonzept erarbeitet wird. Bei der Abnahme des Notfallkonzeptes wird jeweils auch die Funktionstauglichkeit der AED-Geräte überprüft.

Für die rund 56 Verwaltungsgebäude wurden bisher 15 Notfallkonzepte erarbeitet, acht sind zurzeit in Arbeit und 33 sind noch ausstehend und werden in den nächsten Jahren erstellt.

Kantonale Schulen der Sekundarstufe II:

Die Geräte an den kantonalen Schulen werden bis dato eigenständig beschafft. Selbstverständlich würden sich die Schulen einer einheitlichen kantonalen Beschaffungslösung anschliessen.

Heilpädagogische Sonderschulen (HPSZ):

Gemäss Auskunft HPSZ besteht keine AED-Strategie und es sind auch keine Geräte im Einsatz. Die HPSZ würde es als sinnvoll erachten, wenn die Gesamtschulleitung der HPSZ entsprechende Beschaffungskompetenz hätte.

3.2.6 Zu Frage 6:

Gäbe es nicht Sparpotenzial beim Einkauf (Mengenrabatt) und der Wartung, wenn in der Kantonsverwaltung und an kantonal stark frequentierten öffentlichen Gebäuden ein einheitliches AED-Produkt zur Anwendung käme?

Bei einer Ausschreibung grösserer Mengen AED-Geräte ist mit einem entsprechenden Mengenrabatt zu rechnen. Die Höhe des Rabattes ist abhängig von der Anzahl Geräte, dem Gerätetyp und den Funktionalitäten. Hierzu müsste das Hochbauamt den Auftrag zur Anschaffung der Geräte und der Erstellung einer AED-Gerätestrategie erhalten. Die Finanzierung eines solchen Vorgehens ist im gegenwärtigen Globalbudget nicht enthalten.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Bau- und Justizdepartement
Bau- und Justizdepartement (br)
Hochbauamt
Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen
Volksschulamt, Heilpädagogische Schulzentren
Personalamt
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat